






Ausflug

Lehrerinformation



1/6

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ziehen je eine der bunten Karten. So teilen sie sich in die vier Gruppen ein. Auf den Karten sind verschiedene Verhaltensregeln angegeben, die in einer bestimmten Jahreszeit und bei einem bestimmten Ausflugsziel zu beachten sind. Die einzelnen Gruppen schreiben nun gemeinsam passend zu den Aussagen auf den Karten auf, welche Kleidung und Ausrüstung sie auf den beschriebenen Ausflug mitnehmen sollten. Die entstandene Geschichte tragen sie im Anschluss der Klasse vor.</p>
<p>Ziel</p> 	<p>Schülerinnen und Schüler erfahren, was sie auf verschiedene Klassenausflüge mitnehmen sollen und worauf bei unterschiedlichen Witterungen zu achten ist.</p>
<p>Material</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Anleitung Schülerinnen und Schüler • Jahreszeiten-Karten 1–2 • Lösungsvorschlag 1–2
<p>Sozialform</p> 	<p>Gruppenarbeit</p>
<p>Zeit</p> 	<p>ca. 40 Minuten</p>

Zusätzliche
Informationen:

- Die Jahreszeiten-Karten sollten ausgeschnitten und wenn möglich laminiert werden.
- Nähere Informationen und Empfehlungen zu Verhaltensweisen bei verschiedenen Wetterlagen erhalten Sie auf der Internetseite von MeteoSchweiz www.meteoschweiz.ch/ Gefahren

Ausflug

Anleitung und Karten



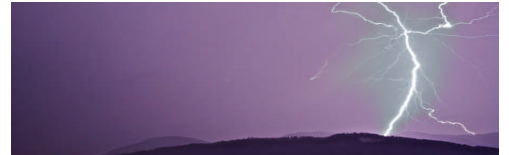
Aufgabe: Anleitung zum Klassenlager

Titel

1. Zieht eine der bunten Karten aus der Kiste. Die grünen Karten stehen für den Frühling, die blauen für den Sommer, die braunen für den Herbst und die grauen für den Winter.
2. Alle Kinder einer Farbe: sammelt euch in einer Gruppe. Ihr plant jetzt gemeinsam ein Klassenlager in der Jahreszeit eurer Karten, also Frühling, Sommer, Herbst oder Winter.
3. Auf jeder Karte findet ihr Verhaltensregeln, die ihr auf eurem Ausflug beachten solltet. Es kann sein, dass einige von euch die gleichen Regeln gezogen haben. Das macht nichts. Ausserdem geben euch die Karten Hinweise darauf, welche Kleidung, Ausrüstung und Unterkunft für euren Ausflug angemessen sind. Achtet darauf, in welcher Jahreszeit ihr unterwegs seid.
4. Schreibt nun gemeinsam in der Gruppe eine kleine Geschichte zu eurem Klassenlager. Sie sollte höchstens eine A4-Seite lang sein. In der Geschichte sollten vorkommen:
 - Die Verhaltensregeln
 - Die richtige Kleidung
 - Die richtige Ausrüstung
 - Die richtige Unterkunft
5. Wenn alle fertig sind, trägt jede Gruppe den anderen in der Klasse ihre Geschichte vor.

Ausflug

Anleitung und Karten



3/6

Auf einem Ausflug durch Wald und Feld

Im Frühling beginnen die Gräser und Blumen wieder zu blühen. Achtet darauf, wenn ihr Allergien gegen bestimmte Pflanzen habt.

Auf einem Ausflug durch Wald und Feld

Wenn ein Sturm im Anzug ist, solltet ihr Folgendes beachten: geht nicht im Wald, am Waldrand oder in der Nähe von Baumgruppen spazieren. Achtet auf Gegenstände, die herunterfallen könnten, wie Dachziegel, Äste oder elektrische Leitungen.

Auf einem Ausflug durch Wald und Feld

Im Frühling ist es nicht immer so warm, wie es vielleicht schon aussieht. Trotz der Vorfreude auf den Sommer solltet ihr warme Kleidung dabei haben.

Auf einem Ausflug durch Wald und Feld

Wenn ihr im Frühling eine lange Wanderung durch Wald und Wiesen macht, nehmt eure Karte und euren Kompass mit. So könnt ihr die Richtung nie verlieren.

Am See

Im Sommer gibt es immer mal wieder plötzliche Gewitter. Dann solltet ihr euch nicht exponiert (ausgesetzt) auf freier Ebene, in der Nähe hoher Bäume, am oder im Wasser aufhalten. Denn die Gefahr besteht, vom Blitz getroffen zu werden.

Am See

Wenn es im Sommer heiss ist, denkt immer daran, genügend zu trinken, denn durch das Schwitzen verbraucht ihr mehr Wasser als gewöhnlich.

Am See

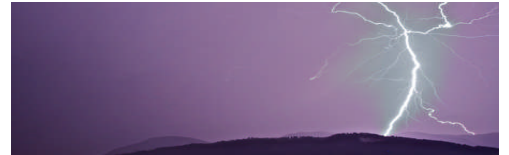
Im Sommer ist es wichtig, auf den richtigen Sonnenschutz zu achten. Beim Baden reflektiert das Wasser die Sonnenstrahlen. Und wenn ihr euch nicht eincremt, könnt ihr einen Sonnenbrand bekommen.

Am See

Nehmt Sturmwarnungen am See ernst. Haltet euch in einem solchen Fall nicht am oder im Wasser oder in der Nähe von Baumgruppen auf. Achtet auf Gegenstände, die herunterfallen könnten, wie Dachziegel, Äste oder elektrische Leitungen.

Ausflug

Anleitung und Karten



4/6

Auf Bergwanderung

Überlegt euch vor Beginn der Wanderung, welche Route ihr nehmen möchtet und wie lange sie dauert. Plant genug Zeit für Pausen und Überraschungen ein. Am besten geht ihr morgens los, dann habt ihr sicher genug Zeit.

Auf Bergwanderung

Achtet vor dem Losgehen auf die Wettervorhersage. Bei Regen müsst ihr besonders vorsichtig sein, denn es wird leicht rutschig in den Bergen. Bäche und Flüsse können anschwellen. Im Zweifelsfall verschiebt ihr eure Tour lieber um einen Tag.

Auf Bergwanderung

Denkt an die richtige Kleidung, denn im Herbst wird es schnell kalt in höheren Lagen. Niederschlag wird auch schon mal zu Schnee.

Auf Bergwanderung

Geht immer zu zweit oder in Gruppen auf Wanderung. Informiert mindestens noch eine Person über eure Route und euer Ziel. Falls möglich, meldet euch bei dieser, wenn ihr am Ziel angekommen seid.

Beim Wintersport

Wo Schnee ist, besteht häufig die Gefahr von Lawinen. Deshalb ist es sehr wichtig, dass ihr euch genau an die Beschilderung auf den Pisten haltet und diese nicht verlasst. Gesperrte Pisten dürfen auf keinen Fall befahren werden.

Beim Wintersport

Unternehmt Touren immer zu zweit oder in Gruppen und nur bei guter Sicht. Informiert mindestens noch eine Person über euer Vorhaben.

Beim Wintersport

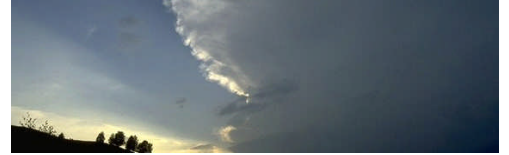
Auch wenn ihr es nicht direkt merkt: im Schnee wirkt die Sonne besonders stark, denn das viele Weiss reflektiert das Licht. Deshalb ist es besonders wichtig, dass ihr eure Haut und Augen vor der Sonneneinstrahlung schützt.

Beim Wintersport

Schnee und Nebel können die Sicht und so auch die Orientierung beim Skifahren stark beeinträchtigen. Anweisungen und Empfehlungen des Pistenpersonals und anderer Verantwortlicher solltet ihr in jedem Fall befolgen.

Ausflug

Lösung



5/6

Lösung:

Lösungsvorschlag

Frühlingsgeschichte

Wir machen eine Klassenfahrt aufs Land. Fürs Zelten ist es leider noch zu früh im Jahr. Es ist Anfang Mai und die Tage sind schon wärmer. Abends wird es aber immer noch kühl. Deshalb nehmen wir genügend warme Kleider mit, ein paar Pullover und in jedem Fall einen Regenschutz und feste Schuhe. Einige von uns haben Allergien auf Gräser, die in den nächsten Wochen anfangen zu blühen. Sie haben sicherheitshalber an Augentropfen und Nasenspray gedacht und sie mitgenommen.

An einem Tag ist ein Sturm angesagt. Wir freuen uns schon, ihn im Trockenen von unserem Aufenthaltsraum in der Jugendherberge aus beobachten zu können. Einige von uns würden lieber draussen im Wald bei dem Spektakel dabei sein. Aber wir haben mit unserer Lehrerin besprochen, dass das zu gefährlich ist. Denn der Wind kann dazu führen, dass Äste herunterfallen, und so bleiben wir besser drin. Aber wenn der Sturm vorbei ist gehen, wir auf jeden Fall raus und geniessen die frische, saubere Luft. Auf der Wanderung nehmen wir in jedem Fall unsere Karte und unseren Kompass mit, für alle Fälle! So können wir uns sicher nicht verlaufen.

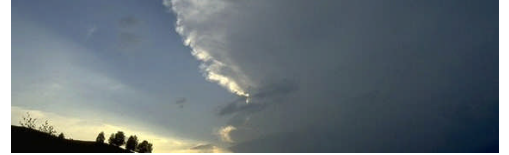
Sommergeschichte

Wir machen eine Klassenfahrt an einen See. Dort zelten wir alle zusammen. Unser Lehrer hat für uns alle Sonnenschutzcreme mitgenommen und uns gebeten, sie regelmässig zu benutzen. Das machen wir natürlich gerne, denn wer will schon einen Sonnenbrand! Meistens laufen wir in kurzen Hosen und T-Shirts herum, einige von uns gehen fast den ganzen Tag barfuss. Aber alle haben wir Sonnenhüte oder Baseball-Kappen dabei. Denn es brennt um die Mittagszeit ganz schön von oben herunter. An diesen heissen Tagen ist es natürlich auch wichtig, immer etwas zu trinken dabei zu haben. Denn durch das viele Schwitzen verbraucht unser Körper mehr Flüssigkeit als sonst. Also versuchen wir alle mindestens zwei Liter Wasser am Tag zu uns zu nehmen.

Wir sind alle schon gespannt, ob wir einen Sturm oder ein Gewitter mitbekommen. Da geht es am See hoch her, riesige Wellen und starker Wind. Natürlich gehen wir bei dieser Gelegenheit nicht schwimmen, denn das ist viel zu gefährlich. Und auch unsere Zelte verlegen wir bei dieser Gelegenheit in die dafür vorgesehenen Räume des Campingplatzes. Sonst überrascht uns noch ein Baum bei Schlafen in der Nacht.

Ausflug

Lösung



6/6

Herbstgeschichte

Bevor wir in unser Herbst-Klassenlager gefahren sind, haben wir unsere Wanderrouten festgelegt. Mit guten Wanderkarten sind wir jetzt auf dem Weg in unsere Jugendherberge. Ein paar von uns haben noch Zelte mitgenommen. Falls einmal eine Nacht warm genug sein sollte, haben sie vor, draussen zu schlafen. Alle haben Regenschutz und gute Schuhe dabei, ausserdem natürlich genug warme Sachen, damit wir in den Bergen nicht frieren.

Wir haben uns vorgenommen, morgens immer früh loszugehen. So sind wir sicher, dass wir genug Zeit für unsere Ausflüge haben und nicht mitten auf einer Tour von der Dunkelheit überrascht werden. Ausserdem werden wir auf der Fahrt noch die Gruppen zusammenstellen, die gemeinsam wandern werden, denn wir haben unseren Lehrerinnen und Lehrern versprochen, nie allein loszuziehen, auch wenn wir nur einen Spaziergang unternehmen wollen. Wichtig wird auch noch sein, jeden Tag die Wettervorhersage genau zu verfolgen. Denn jetzt im Herbst kann das Wetter in den Bergen schnell unangenehm kalt und nass werden, vielleicht erleben wir sogar den ersten Schnee!

Wintergeschichte

Endlich ist es soweit, und wir fahren mit der Klasse ins Skilager. Mit im Gepäck ist die Ski- und Snowboardausrüstung, die aus warmer Skikleidung, guten Handschuhen und Mütze, starkem Sonnenschutz und viel guter Laune besteht. Wir freuen uns schon auf die Jugendherberge, die ganz nah am Skilift gelegen ist. Das wird ein grosser Spass!

Vor der Abfahrt haben wir mit unserer Lehrerin schon viel über die Lagerwoche gesprochen. Vor allem war es ihr wichtig, dass wir uns mit den Fragen von Lawinengefahr und schlechten Witterungsverhältnissen auseinander setzen. Wir haben abgemacht, dass wir die markierten Pisten in keinem Fall verlassen werden und gesperrte Pisten nicht befahren. Ausserdem hat jeder von uns einen Handzettel erhalten, auf dem Verhaltensregeln bei einem Lawinenunglück beschrieben sind.

Bei schlechtem Wetter wie zum Beispiel starkem Schneefall oder Nebel werden wir in unserer Herberge bleiben und kein Risiko eingehen. Statt im Nebel Ski zu fahren ist es ja auch viel netter, einen Spieletag am Kamin zu verbringen.